

mentär von einigen m Rotkalk mit Ammoniten des Pliensbach (*Fucinieras sp.*) überlagert, die Mikrobiofazies mit *Bositra* fehlt. Das Top des Rotkalks ist gelbgrau. Darauf folgen die **Amlacher Wiesen - Schichten**. Es fehlen Lavanter Breccie, Bunte Kalke, der post-Pliensbach-Anteil des Rotkalks, der Biancone und die Kreidefleckenmergel. Hinweise auf einen Hartgrund fanden sich nicht.

In Luftlinie ca. 100 m S' dieses Profils lagern in einer (tektonischen) Mulde auf Lavanter Breccie ca. 5 - 6 m rote und weiße bis cremefarbene geflammte Kalke mit Bankmächtigkeiten bis zu 50 cm. Sie werden von ca. 1 m creme- bis ockerfarbenem Biancone überlagert. Der lithologische Unterschied zwischen Bunten Kalken und Biancone ist nicht sehr ausgeprägt, die Biancone-Kalke sind allerdings feinkritischer und lassen sich dadurch von den Bunten Kalken abtrennen. Sie enthalten im Top eine Calpionellenfauna mit *Calpionellopsis simplex* und *Calpionellopsis oblonga* und sind damit in die Calpionellenzone D (Berrias/Valangin) einzustufen. Das Profil endet in diesem Niveau.

Haltepunkt ⑦ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Weiter hangaufwärts beschreibt der Weg eine Spitzkehre und verläuft dann NW/SE. Dadurch werden die Schichten quer zum Streichen angeschnitten.

Geologische Situation

Von der Spitzkehre aus geht man bergauf vom Hangenden ins Liegende, zunächst durch Amlacher Wiesen Schichten. Diese werden von einer Bank gelblicher Kalke unterlagert, darunter liegen Rotkalke. Weiter wegauf bedeckt Schutt die Schichten. Aus der gelben Bank stammt ein *Fucinieras*, sie ist damit in das Pliensbach zu stellen. Hinweise auf einen Hartgrund fehlen.

Haltepunkt ⑧ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Vom letzten Haltepunkt weiter wegauf bis zu einer Wegespinne, nun wieder abwärts in Richtung Kreithof/ Dolomitenhütte. Bald muß ein Bach durchfahren werden, in unmittelbarer Nähe zweigt ein verwachsener Pfad nach E ab. Diesem folgen wir etwa 50 m und verlassen ihn dann in Richtung N.

Durchs Unterholz bis zu einem tief eingeschnittenen Bachriß ist ein Profil von den **Kössener Schichten** über **Lavanter Breccie**, **Bunte Kalke**, **Rotkalke** mit auflagernden **Amlacher Wiesen Schichten** aufgeschlossen. Dieses Profil ist nur für einigermaßen Geübte begehbar und sollte keinesfalls mit einer größeren Gruppe besucht werden (Steinschlaggefahr!). Die Schichtsäule und genaue Lage des Profiles ist auf (Abb. 3, Seite 61 ff) dargestellt.

Geologische Situation

In dem Profil kann demonstriert werden, wie eine extrem reduzierte Schichtenfolge auf der Schwelle ausgebildet ist. Was an dem Forstweg nur ausschnittsweise zu erkennen war ist hier im Detail zu studieren. Dieser Aufschluß macht auch sehr instruktiv deutlich, daß die Schichtreduktion auf der Schwelle keinesfalls (neo)tektonische Ursachen hat, sondern primär angelegt ist.

Haltepunkt ⑨ (J. BLAU & B. GRÜN)

Anfahrt: Man folgt dem Weg weiter bergab. Am linken Wegrand steht bald ein Profilabschnitt, beginnend in Rotkalken welche von Amlacher Wiesen Schichten überlagert werden, an.

Geologische Situation

Hier ist im Dach der Rotkalke ein **Hartgrund** entwickelt (Abb. 7). Vom Liegenden ins Hangende bietet sich folgendes Bild: Auf flaserigen bis knolligen Rotkalken mit *Bositra* liegt ein Horizont mit graugrünen Knollen bei denen es sich um die in Kap. 3.8 beschriebenen **Mikroriffe** handelt.